

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 258.

Freitag den 3. November

1865.

## Das atlantische Kabel.

(Fortsetzung.)

Der Agamemnon war aber kaum 300 Meilen von der Küste, als sich ein Sturm erhob, der das Kabel zerriss und der Expedition für dies Jahr ein Ende machte. Im folgenden Jahre versuchte man es im Juni, während welcher Zeit Stürme auf dem Atlantischen Meer ganz unbekannt sein sollen, und auch da hatte der Agamemnon wieder zwei Tage lang mit so heftigen Stürmen zu kämpfen, daß man jede Stunde dem Untergange des Schiffes entgegen sah. Za der Sturm erreichte gerade am 21. Juni, dem Tage der Sonnenwende, seine höchste Stärke, während in den letzten 50 Jahren an diesem Tage nie ein Sturm geweht hatte. Dieses Jahr wählte man nun den Juli, als die Periode, wo der „Wind auf dem Atlantischen Meer nie lange und heftig bläst.“ Der Great Eastern sollte mit der Versenkung des Kabels am 12. Juli beginnen, was aber ebenfalls durch ungewöhnlich heftige Stürme verzögert wurde. Ehe der Great Eastern sein Werk beginnen konnte, mußte das 25 Meilen lange Küstenende des Kabels gelegt sein, was, wie bereits erwähnt, infolge der verspäteten Ankunft der Karolina erst am 22. Juli stattfand. Die Stelle, welche man für das Landen des Küstenendes diesmal wählte, ist nicht dieselbe wie bei den früheren Versuchen; die neue Wahl ist eine Verbesserung. Es ist nämlich eine jener tiefen Buchten zwischen den Hügeln und Vorgebirgen der Küste, ungefähr eine Meile lang und eine halbe Meile breit, deren Mündung nach der See durch eine felsige Insel, „Butler's Island“ genannt, fast ganz verschlossen ist. Hinter dieser kleinen Insel sind die Gewässer der Foilhammerum-Bai ganz ruhig, und an den 300 Fuß hohen Felsen an der Seite zeigt sich sehr seltener Schaum. Durch diese Bucht wurde der Anfang des Küstenendes über eine von 25 Barken der Gegend gebildete Brücke, die von 3—400 kräftigen Männern besetzt waren, mit großer Mühe ans Land und dann eine Meile weit bis an die Telegraphenstation geschafft. Als diese Aufgabe gelöst war, segelte die Karolina nach der offenen See, wo sie das 25 Meilen lange Kabel versenkte, dessen Ende an einer Wärrtonne befestigt wurde. Die Karolina blieb in der Nähe, bis am folgenden Morgen der Great Eastern ankam, der das Ende des Küstenstücks an Bord wand, wo der Operateur der Gesellschaft die Splissung des Küstenendes mit dem großen Kabel bewerkstelligte. Als diese Verbindung hergestellt war, nahm der telegraphische Stab, der die ganzen Arbeiten am Bord des Great Eastern zu überwachen hatte, einige Stunden lang kräftige Proben damit vor, die erst um 4 Uhr 50 Minuten beendet waren. Erst als diese befriedigende Resultate ergeben hatten, segelte der Great Eastern um 7 Uhr 16 Minuten Nachmittags langsam nach Westen ab, und das große Werk der Versenkung des Kabels nahm seinen Anfang. Der Versenkungsapparat arbeitete mit der größten Leichtigkeit und Regelmäßigkeit, und das Schiff vermehrte seine Schnelligkeit von  $2\frac{1}{2}$  auf  $3\frac{1}{2}$ , zuletzt bis  $6\frac{1}{2}$  Meilen die Stunde. Abends um 10 Uhr 15 Minuten, als 84 Meilen des Tauses versenkt waren, bemerkte der Elektriker, der die Signale nach der Küste zu besördern hatte, eine Abirung des Indeflights, die eine besondere Störung des elektrischen Stroms anzeigte. Nachdem man das Kabel durch Signale nach und von dem Lande einer Prüfung unterworfen hatte, stellte es sich heraus, daß „ein Fehler,“ wie es mit dem technischen Ausdruck bezeichnet wird, im Kabel sei. Das Schiff hielt seine Fahrt ein, und kurz vor 4 Uhr wurde von dem Great Eastern ein Kanonenschuß abgefeuert, um die Aufmerksamkeit des Terrible und der Spbing zu erwecken. Das Versenken des Kabels wurde eingestellt und die Anstrengungen der Elektriker waren dahin gerich-

tet, die Stelle zu entdecken, wo der Fehler sich ereignet habe; doch trotz der Vollkommenheit der zu diesen Untersuchungen bestimmten Apparate und der Erfahrung, welche diese Herren besaßen, stellte sich in den Ergebnissen ihrer Berechnungen eine große Verschiedenheit heraus, was bei den Elektrikern selbst große Besorgnisse für das Gelingen des Unternehmens erweckte. Zuletzt beschloß Hr. Canning, das Kabel zu durchschneiden, vorher aber das Seeende auf dem Schiffe zu befestigen und dann das Kabel bis zu dem Punkte heraufzuwinden, wo der Fehler sich finde. Diese Arbeit war eine sehr langsame und mühevoll, und erst Dienstag Morgens um 9 Uhr 45 Minuten, nachdem etwas mehr als 10 Meilen des Kabels aufgewunden waren, kam die Stelle desselben an Bord, worin sich der Fehler fand. Die Ursache der Störung war ein ungefähr zwei Zoll langes, etwas gekrümmtes und am Ende scharfes Eisen, als sei es mit einer Zange von einem Draht abgezwickelt worden, das sich durch die Hülle des Kabels hindurch die Guttapercha durchgebohrt hatte, bis es mit dem elektrischen Drahte in Berührung gekommen war. Der allgemeine Eindruck war, daß der Unfall durch eine zufällige Ursache entstanden sei. Sofort wurde auf dem Verdeck die Vorbereitung für die neue Splissung vorgenommen, welche Arbeit mit den nach ihr nothwendigen Proben einige Zeit in Anspruch nahm. Um 2 Uhr 50 Minuten Nachmittags begann das Versenken des Tauses von neuem; Isolirung und Communication waren vollkommen. Als aber um 3 Uhr etwas mehr als  $1\frac{1}{2}$  Meilen des Kabels versenkt waren, wurde das Küstenende zur großen Bestürzung der Elektriker stumm. Jedes Signal, jedes Zeichen hatte aufgehört. Diese Nachricht verbreitete sich schnell von einem Ende des Riesenschiffs zum anderen und alle Gesichter, die eben noch vor Freude gestrahlt, verdunkelten sich. Aus den angestellten Versuchen ergab es sich, daß der Fehler sich nicht in dem Kabel auf dem Verdeck des Great Eastern finde, und man beschloß schon, von neuem die Rückfahrt antreten zu müssen, als plötzlich in dem dunkeln Zimmer, wo der Apparat sich befand, ein schwacher Strahl des Indeflights sich wieder zeigte. Die Signale nahmen an Stärke zu, der Austausch der Strömungen zwischen dem Schiff und der Küste wurde stark und regelmäßig, um 4 Uhr 15 Minuten lautete das Signal: „All right!“ Der Great Eastern setzte seine Fahrt von neuem im Durchschnitt von  $6-6\frac{1}{2}$  Meilen die Stunde fort, doch nach Mitternacht wurde die Geschwindigkeit, weil die See höher ging, bis auf 5 Meilen die Stunde vermindert. Die Ursache der neuen Störung wußten die Elektriker sich nicht zu erklären, und sie meinten, dieselbe müsse in der Station an der Küste gelegen haben. Nunmehr ging die Fahrt und das Versenken des Tauses regelmäßig voran. Am 24. Juli Mittags war der Great Eastern 636 Meilen von Valentia, und 707 Meilen des Kabels waren versenkt. Ohngefähr 10 Minuten nach 1 Uhr entstand eine leichte Bewegung um die Prüfungskammer und gleich nachher stellte der Great Eastern seine Fahrt ein, was auf dem Schiffe einen großen Schrecken erregte. Die Ursache wurde bald bekannt; es handelte sich nicht um einen „Fehler,“ sondern um etwas weit Schlimmeres, „todte Erde,“ eine gänzliche und vollständige Zerstörung des Isolirungskanals, sodaß der elektrische Strom aus irgend einer Oeffnung des Kabels in die See strömte. Ein Heraufwinden des Tauses stellte sich von neuem als nothwendig heraus, wurde aber dadurch sehr erschwert, daß das abgeschnittene an Drahtseilen befestigte Kabel auf das Vordertheil des Schiffes gebracht werden mußte, was nur mit großer Anstrengung gelang. Abends um 11 Uhr 15 Minuten kam die schadhafte Stelle des Kabels an Bord; dieselbe wurde ausgeschnitten, eine neue Splissung vorgenommen und die Vorbereitungen getroffen, um das Kabel wieder auf den Versenkungsapparat zu bringen. Diese



Fehler in dem Kabel versetzten das Personal am Vord des Great Eastern in Unruhe.

Als am 30. Juli Morgens das Kabel von dem Vordertheil nach dem Hintertheil des Schiffs gebracht werden sollte, erlitt es eine so große Beschädigung, daß wieder ein Stück herausgeschnitten und von neuem zu einer Spliffung geschritten werden mußte. Endlich, um 10 Uhr 8 Minuten Vormittags konnte wieder mit der Versenkung begonnen werden. Mittags war man 650 Meilen von Valentia entfernt und 745 Meilen des Kabels waren versenkt.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Aus der Sitzung der Stadtverordneten.

(Eingefandt.)

Der Verwaltungs-Bericht der Gas-Anstalt gab der Versammlung Veranlassung, die Preis-Ermäßigung zu besprechen, zu welcher das Gas bisher dem hiesigen Theater geliefert worden ist. Bei dieser Gelegenheit wurde ausgeführt, daß die Leistungen des gegenwärtigen Directors Herrn Gumtau volle Anerkennung verdienen und daß seine eifrigen und sorgsamsten Bestrebungen offenbar das hohe Ziel im Auge behielten, welches dem Theater gestellt ist: eine Bildungs-Anstalt für das Volk zu sein. Um Herrn Gumtau einen Beweis dieser Anerkennung Seitens der städtischen Behörden zu geben und um ihn gleichzeitig zu ermutigen, unter den obwaltenden Schwierigkeiten auf dem betretenen Wege zu beharren, wurde der Beschluß gefaßt, demselben für jede Theater-Vorstellung 2500 Cubikfuß Gas zur freien Disposition zu stellen, wodurch annähernd der Gasverbrauch für eine Vorstellung gedeckt wird. Ein etwaiger Mehrverbrauch soll zum Selbstkosten-Preise der Anstalt berechnet werden.

Es ist gewiß erfreulich zu sehen, daß unsere städtischen Behörden, welche den Bildungs-Anstalten der Stadt ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden, jetzt auch das Theater als solche berücksichtigen. Leider kann die Stadt nicht mit größeren Unterstützungen für dasselbe eintreten. Diese öffentliche Anerkennung der Bestrebungen und Leistungen des Herrn Gumtau wird aber gewiß die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieselben erhöhen und dadurch mit dazu beitragen, unser Theater zu einem tüchtigen Institute zu erheben, welches seinen Besuchern Kunstgenüsse in erfreulicher und befriedigender Weise darbietet.

### Der Hallische Gustav-Adolf-Verein

gedenkt sein Jahresfest, so Gott will, nächsten **Sonntag den 5. November** im Anschlusse an das auf diesen Tag fallende Reformationifest in der **St. Ulrichskirche Nachmittags 5 Uhr**

zu feiern. Die Festpredigt wird der Professor der Theologie Herr Pastor **D. Fricke** aus Leipzig, früher in Kiel Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins, halten.

Wir laden die evangelischen Gemeindeglieder unserer Stadt hierdurch ein, auch dieser Feier ihre herzliche Theilnahme schenken zu wollen, und bemerken, daß an den Eingängen der Kirche gedruckte Lieberzettel vertheilt werden, auch die Becken zur Aufnahme von Liebesgaben für unsern Verein ausgestellt sein werden.

### Der Vorstand des Hall Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung

v. Bassewitz. Berger. Dryander. Dieck. Franke. Rasemann. Pincernelle. Scharlach. Seeligmüller. Ulrici. v. Wolf. Weicke.

### Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 1. November.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Geschworene waren ausgelost die Herren: Tornau, Ortsbesitzer in Schlabit, — Dudoß, Kaufmann in Bitterfeld, — Herschenz, Sadtbaumeister hier, — Wicke, Ortsbesitzer in Debersiedt, — Frottsch, Ortsbesitzer in Peterwitz, — Must, Maschinenfabrikant hier, — Vorhauer, Rittergutsbesitzer in Tilleba, — Bronisch, Obrist-Lieutenant a. D. hier, — Deipner, Kaufmann hier, — Helbig, Weißgerbermeister in Bärzig,

— Beyer, Schnittwaarenhändler in Deltsch, — Bäumlcr, Ober-Bergamts-Sekretair hier.

Die in der heutigen letzten Sitzung des Schwurgerichts zur Verhandlung gekommene Sache wider den Handarbeiter Friedrich Carl Bretschneider aus Döllnitz fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. — Wie verlautet, soll der Angeklagte wegen Verhufs der Nothzucht und vorläufiger Mißhandlung zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sein.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

## Fremdenliste.

Angewommene Fremde vom 31. October bis 1. November.

**Kronprinz.** Hr. Medicinalrath Dr. Zieger a. Ballenstädt. Hr. Ortsbesitzer Freiherr v. Silza a. Wiesbaden. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Graf Schwerin a. Berlin und v. Jagow a. Stettin. Hr. Ingenieur v. Sudon a. Lütich. Hr. Oberpräsident v. Beumann a. Dppin. Hr. Volontair Baron Knigge a. Salzünnde. Die Hrn. Kaufl. Houbert a. Cöln, Damm a. Berlin und Betting a. Magdeburg.

**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Busse a. Frankfurt a/M., Kellner a. Leipzig, Silow a. Berlin, Grimm a. Grimmitzhan und Aelt a. Erdmannsdorf.

**Goldner Ring.** Hr. Pastor Fritzsche mit Familie a. Schulbau. Die Hrn. Kaufleute Kermes a. Hainichen, Meßler a. Leipzig, Teubner a. Dresden, Werner a. Königsberg, Schneider a. Frankfurt a/M., Kramer a. Osterloh, Wachs a. Berlin und Schmoll a. Braunschweig.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Moser a. Augsburg und Kay a. Melsungen. Hr. Techniker Küssel a. Coburg. Hr. Hauptmann a. D. v. Schulenburg a. Berlin.

**Stadt Hamburg.** Hr. Oberamtmann Grafenhorst a. Friedeberg. Hr. Pastor Reidt a. Friedeberg. Die Hrn. Kaufl. Liebenborn und Brinn a. Berlin, Pohl a. Baudour, Meyer und Rippert a. Leipzig, Thun, Staubigel a. Mannheim und Witt a. Frankfurt.

**Mente's Hotel.** Hr. Landwirth Liede a. Juliusdorf. Hr. Handelsmann Hirsch a. Hamburg. Die Hrn. Pastoren Küßnermann a. Groß und Fest a. Leiba. Dr. Kaufm. Munt a. Berlin.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Geiß a. Cassel, Hering a. Riesa, Rosenthal a. Cöthen, Müller a. Leipzig, Reissfeld a. Königsfeld und Sangershausen a. Berlin. Hr. Mühlenbesitzer Erming a. Ködelsiedt. Hr. Deconom Kraft a. Frankfurt a. D.

**Zum blauen Hekt.** Die Hrn. Fabrikanten Gebrüder Friebe a. Dittmaringshausen. Frau Braune a. Eisleben. Hr. Deconom Kellner a. Quersurt.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 69,500.

29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4455. 5099. 8996. 10,151. 14,894. 16,606. 17,998. 21,791. 28,738. 36,991. 48,743. 51,611. 51,930. 53,050. 56,185. 59,528. 63,199. 63,395. 66,360. 67,525. 72,207. 78,234. 80,222. 81,387. 81,425. 86,650. 88,631. 92,907 und 94,455.

68 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 704. 3380. 3657. 4990. 5394. 9385. 9883. 10,975. 11,507. 11,636. 13,443. 15,081. 16,237. 17,116. 18,818. 18,858. 21,209. 22,928. 23,958. 24,905. 34,033. 35,851. 36,077. 36,119. 37,851. 37,855. 41,063. 42,958. 45,506. 45,944. 47,314. 48,586. 49,840. 50,956. 51,070. 51,465. 53,116. 54,576. 54,928. 55,328. 55,614. 58,560. 59,416. 61,803. 64,414. 65,031. 65,410. 67,992. 69,252. 72,833. 73,325. 73,669. 74,217. 75,136. 78,651. 80,137. 80,644. 83,791. 84,508. 85,059. 85,121. 87,059. 88,189. 88,857. 90,607. 92,703. 92,947 und 92,967.

46 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1968. 2447. 2913. 9069. 10,143. 11,198. 13,130. 14,551. 15,058. 15,432. 15,775. 17,689. 18,601. 22,198. 23,430. 27,446. 31,835. 36,263. 42,292. 42,752. 47,663. 51,399. 51,571. 52,079. 56,823. 57,310. 60,370. 61,019. 64,322. 65,123. 65,664. 66,790. 67,137. 67,145. 68,003. 71,792. 73,853. 74,191. 75,659. 77,757. 79,265. 82,943. 82,967. 84,555. 88,086 und 88,200.

Berlin, den 1. November 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.



## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Den Restanten der Kammerei-Abgaben — **Erbzinsen, Kamlandszinsen, Wasserzins, Unpflichten, Anlage, Krohn-geld, Haussteuer und Seugeld** — wird bekannt gemacht, daß vom 10. d. Mts. — Martini — ab, jene Abgaben im Wege der Execution durch unseren Kassenboten **Schmohl** stattfindet.

Halle, den 1. November 1865. **Der Magistrat.**

Die Zinsen der **Hellfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha, deren Eltern in die-

sem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleibern, Lehrmitteln u. dergl. verwandt werden.

Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- die Vor- und Zunamen der Kinder,
- das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
- Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind, oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle, den 31. October 1865. **Die Armen-Direction.**

## Bekanntmachungen.

### I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.  
Geschäfts-Uebersicht am 31. October 1865.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	11,621,205	15	3									
abgelehnt	1,328,635	—	—									
angenommen	10,292,570	15	3	9465	3	2	395,692	18	11	41,608	15	7
erloschen	3,147,246	5	9	5867	26	9	121,964	11	10	—	—	—
Bestand	7,145,324	9	6	3597	6	5	273,728	7	1	41,608	15	7

**Zu verkaufen:** 1 Sopha, Stühle, kleine Tische neue Promenade 5, 1 Tr.

**Zu verkaufen:** 1 Sopha und 1. Kissen Mittelwache 1, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind schöne Hausstauben Mannische Straße 19.

### Altes Bauholz

wird Montag den 6. November Nachmittags 2 Uhr Martinsgasse 20 verkauft.

Münzsammlung verkauft Oberglaucha 26.

Gitarre verkauft Leipzigerstraße 44, parterre.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Kochofen mit schwarzem Kachelauflatz nebst Wärm- und Kochröhre Brüderstraße 5.

Möbel werden in und außer dem Hause gut und sauber aufpolirt und reparirt bei **Meusch**, Tischlermeister, Mauergasse 10. Auch wird daselbst Wäsche zum Zeichnen angenommen.

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt** niedergelassen und wohne **Brüderstraße 10**. Sprechstunde: Vormittags bis 10 Uhr. Halle, den 2. November 1865.

**Dr. Seeligmüller.**

**Gesucht** wird ein kleines zum Geschäft passendes Haus. Unterhändler werden verboten. Adressen mit Preis, Straße und Nr. versiegelt unter F. S. 40 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kräftiger Arbeiter von gesetztem Alter findet Beschäftigung

### Merseburger Chauffee 14.

Ein Beamter wünscht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten auszufüllen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird sofort in Dienst ein zuverlässiges, älteres Kindermädchen vor dem Kirchthor 12.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, welche etwas nähen kann, ein leichter Dienst Harz 25.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine möblirte St. und K. mit Bett von einem einzelnen Herrn monatlich 3 R. kl. Steinstraße 4.

**Gesucht** wird von einem arbeitsamen Mädchen von auswärts eine Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen

### Blücherstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird von einer Person in gesetztem Jahren Beschäftigung, eine kleine Wirthschaft zu führen oder als Kindermuhme. Näh. in d. Exp.

**Gesucht** wird von einer unabhängigen Frau Beschäftigung kl. Ulrichsstraße 22, im Keller.

**Gesucht** wird von einer gesunden Amme vom Lande bald eine Stelle kl. Schlamm 13, 2 Tr.

Für ein ordentliches Mädchen ist ein Dienst offen Niemeyerstraße 13, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind an der Moritzkirche Nr. 5: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Boden und Kellerraum, und 2 Stuben, im Ganzen oder getrennt, zu beziehen zum 1. Januar 1866. Näheres alter Markt Nr. 1.

Eine Wohnung von 4—5 Stuben, K., K. nebst Zubehör wird zum 1. April 1866 zu mieten gesucht. Gef. Abr. werden Leipzigerstraße Nr. 91, 1 Tr. hoch erbeten.

**Zu vermieten** ist eine gr. möbl. Stube und Kammer Barfüßerstraße 5.

**Zu beziehen** ist sofort eine gr. möbl. St. und Kammer Gartengasse 2, 1 Tr.

1 anst. Schlafstelle offen Bärzgasse 6. Daselbst ist ein Hündchen zu verkaufen.

Der Finder einer am Dienstag verloren gegangenen Spindeluhre wird höflichst gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 48.

**Verloren** wurde ein Mantelfragen. Abzugeben Blücherstraße 10.

**Zugelaufen** ist ein kleiner Hund, weiß und braun. Gegen Erstattung der Kosten wieder abzuholen gr. Wallstraße 42.

Das den Erben des Tischlermeisters **Koblig** gehörige Haus Nr. 169 in der großen Steinstraße belegen, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 10. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 32

verkauft werden.

Tag- und Verkaufsbedingungen sind im 1sten Vormundschäfts-Bureau Zimmer Nr. 31 einzusehen.

Halle a/S., den 28. October 1865.

**Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.**

## A u c t i o n von Bäumen.

Sonnabend den 4. Novbr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Kunstgärtner Herrn **Seld'schen** Garten, Harz Nr. 35, alhier:

**Eine Partie gut verpflanzbare Obstbäume.**

**J. G. Brandt,**

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Die Sonnabend den 4. November c. Vormittags 10 Uhr im Hofe des Königl. Kreisger. anstehende Auktion wird hiermit aufgehoben. **Glite.**

**Feueranzünder, A**

**Englische Puzsteine, A**

**Puzpulver à Pack 6 S., A**

**flüssigen Leim, A**

**flüssigen Kitt f. Glas u. Porz., A**

**Alizarin-Finte, A**

**Copir-Finte A**

zu gewohnten billigen Preisen empfiehlt im Ganzen und einzeln

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.**

### Bau-Holz.

Circa 19 Schock gutes Bau-Holz sind billig zu verkaufen. Näheres beim Bauführer

**Kr. Heine, Landwehrstraße 10.**

**Kief. Brennholz** billigst bei Mann & Söhne.

Steinkohlen verkauft lange Gasse 9.

Eisen-Bitriol empfiehlt **Robert Wilz.**


Leere Packfässer verkauft zu jedem Preis

**Arthur Haack.**

**Zu verkaufen** sind 2 überkomplette Pferde im Gasthofe zu Döla u.

**Zu verkaufen** sind 3 fette Schweine gr. Klausstraße 19.



 Von einem Berliner Hause sind mir eine Partie Gardinen und Ballkleider, letztere in reizenden Lichtfarben, übergeben, und werden dieselben zu Fabrikpreisen verkauft. **G. H. Quarg, Markt Nr. 24.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Eine große Auswahl Lüstres, faconirt und glatt, von 5 1/2 *Sgr.* an, reine wollene Thybets in allen Farben von 9 *Sgr.* an, Feder-Keinen von 6 *Sgr.*, Bett-Barchent von 6 1/2 *Sgr.*, wollene Unterrockzeuge von 7 *Sgr.* an empfiehlt

**G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

### Ed. Bendheim, Leipzigerstraße Nr. 1, alte Post,

empfecht billigt: englische Natinée: u. Bucksfin: Ueberzieher von 11 *Rp.*, do. Velz: Doubles von 9 *Rp.*, Savelocks von 8 1/3 *Rp.*, Zoppen u. Steppröcke von 4 *Rp.*, Schlafröcke von 3 1/3 *Rp.*, feine Tuchröcke u. Fracks von 6 1/2 *Rp.*, niederl. Bucksfinhosen von 3 1/2 *Rp.* an.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen

Leipzigerstraße Nr. 1.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich unter der Firma

### **Robert Hartung,**

gr. Steinstraße Nr. 1,

ein Gold- und Silberwaaren-Geschäft. Indem ich bei möglichst billiger Preisstellung eine streng reelle Bedienung zusichere, bitte ich bei Bedarf mich gütigst beehren zu wollen. Bestellungen und Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Halle, den 1. November 1865.

**Robert Hartung, Gold- u. Silberarbeiter.**

### **Müller's Belle vue.**


Freitag den 3. November großes Militair-Concert vom ganzen Musikcorps des 27. Inf.-Regiments. Billets zu 3 *Sgr.* sind vorher zu haben bei Hrn. Karmrodt, gr. Steinstraße, u. bei Hrn. Kaufmann Deichmann, Leipzigerstraße 84.


Entrée an der Kasse 5 *Sgr.* Anfang 1/8 Uhr.

**F. Menzel.**

### Restauration Schreiber, gr. Steinstraße 13.

Freitag den 3. November wird die Gesellschaft Kilian auf mehrseitiges Verlangen vor ihrer Abreise nach Berlin ein Gesang- und Zither-Concert zu geben die Ehre haben. Anfang 1/8 Uhr.

 In der Schwemme.

Sonnabend Vöckelknochen. 

Freitag früh frischen Seedorf, à Pfd. 2 *Sgr.*, bei **J. Kramm.**

Doppelt gereinigtes Steinöl,  
doppelt gereinigtes Solaröl,  
fast geruchlos u. sehr hell brennend,  
empfecht **Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße 6.

Leinöl-Fässer  
mit eisernen Meisen, circa 10 Centn.  
Inhalt, sind zu verkaufen bei  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße 6.

### Liedertafel Lante.

Sonnabend den 4. November Abends 8 Uhr  
General-Versammlung.

### Liedertafel Severl.

Unser Ball findet Sonntag den 5. d. M. Abends 7 Uhr in der „Weintraube“ statt. Karten für Freunde sind im Vereinslokal, Trödel 18, zu entnehmen.

**Der Vorstand.**

### Tentorania.

Sonnabend Generalversammlung in der Eremitage.

### Trobjann.

Sonntag den 5. November Abends 7 1/2 Uhr  
Soirée mit Theater in **Wipplinger's Salon.**

**Der Vorstand.**

### Arnoldt's Restauration.

Heute Donnerstag den 2. Novbr. Concert mit humoristischen Gesangsvorträgen von der Sängergesellschaft Kilian. Freiburger Bier pilsen.



Durch die Eröffnung unseres Schienen-Anschlusses werden unsere Läger mit jedem Brenn-Material nun reichlicher als bisher versorgt. Bei dieser wesentlichen Geschäfts erleichterung liefern ganze Wagenladungen à 200 u. 100 Ctrn. täglich frisch von den Zeehen zu Grubenpreisen ab uns. Commandite am M.-L. Bahnhof, sowie einzelne Tonnen u. Fuhren frei Haus zu festen, billigen Preisen. Preis-Courants a. uns. Contoren; Stadtbestellungen erbitten d. uns. Briefkasten.

J. G. Mann & Söhne.

### Stadt-Theater.

Freitag den 3. November: „Kabale und Liebe“, bürgerl. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

### Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 5. November

### Vocal- und Instrumental-Concert in Müller's „Belle vue.“

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Person 2 1/2 *Sgr.*

### Nach dem Concert Ball.

Gefunden ist eine karrierte Pferdedecke auf dem Bülberger Wege. Abzuh. Taubengasse 9.

Gefunden ist Sonnabend den 21. October ein schwarzer Schleier. Abzuholen  
Waisenhaus, 2. Eing. Nr. 19, früh 8 — 10 Uhr.

### 25 Thlr. Belohnung!

Boshafte Menschen haben in der Stadt das Gerücht verbreitet, ich hätte ein mit Trichinen behaftetes Schwein geschlachtet und nach dem Genuß des Fleisches seien Personen erkrankt.

Da an der ganzen Sache kein wahres Wort ist, sondern das Geschwätz nur auf Verläumdung meiner hinausläuft, mein Geschäft aber darunter leiden könnte, so warne ich alles Ernstes vor weiterer Verbreitung solcher falschen Beschuldigung und sichere Demjenigen eine Belohnung von 25 Thlr. zu, der mir einen solchen Verläumder dergestalt anzeigt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Zahlbar sofort nach dem Urteilspruche.

**S. Daniel, Fleischermeister.**

### Familien-Nachrichten.

Gestern Abend, am 1. November um 7 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die Frau verwittw. Stellmachermeister **Keil geb. Hartmann**, in einem Alter von 57 Jahren 6 Monaten. Dieses unseren Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung. Um stille Theilnahmen bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**